



HSH Nordbank | 16.03.2017 | Nr. 124/17

Daniel Günther: SPD muss erklären, was an Schulderlassen für Millionäre gerecht ist

Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Daniel Günther, erklärt zur heutigen (16. März 2017) Berichterstattung über einen weiteren Schuldenerlass für einen Schuldner der HSH Nordbank:

„So sieht es also aus, wenn Stegner und Schulz von Gerechtigkeit reden: Millionäre werden mittelbar auf Kosten der Steuerzahler von ihren Schulden befreit und können dennoch weiter ihr Luxusleben genießen. Über diese Auslegung sozialer Gerechtigkeit können sich Arbeitnehmer doch nur verwundert die Augen reiben. Es ist kein Wunder, dass die Menschen den Eindruck gewinnen, in unserem Land gehe es nicht gerecht zu. Albig sorgt mit seinen Schuldenerlassen für Reeder bei der HSH Nordbank schließlich selbst dafür. Jetzt wissen wir auch, wie Herr Albig seinen Slogan „Schleswig-Holstein gerecht und modern“ mit Leben füllen will. Die SPD muss den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erklären, was an Schulderlassen für Millionäre gerecht ist.“